

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 76 (1998)

Heft: 4

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internet-Messe und Infobase unter einem Dach

Die Infobase in Frankfurt wird 1998 erstmals zusammen mit einer Fachmesse über das Internet veranstaltet. Die Internationale Messe für Information und Kommunikation (Infobase) wird dafür auf den 5. bis 7. Mai 1998 vorverlegt. Bei der Internet World steht die kommerzielle Nutzung des Netzes im Mittelpunkt. Rund 300 Aussteller stellen ihre Angebote vor. Parallel dazu ist der Deutsche Internet-Kongress geplant.

Während der Infobase präsentieren 250 Unternehmen und Verbände Datenbanken, Software und Dienstleistungen. Die Frankfurter Messegesellschaft erwartet zur Infobase rund 6000 Besucher, der Starnberger Veranstalter der Internet World rechnet mit 20 000 Fachbesuchern.

In der ersten Phase (1998) des Projektes wird mit Beteiligung internationaler Organisationen eine SMIP-Plattform geschaffen. Mit Hilfe dieser Plattform werden ab 1999 anwenderbezogene Lösungen und Produkte realisiert. Anwendungsbereiche von SMIP sind verteilte

Firmennetze, flexible Arbeitsplätze, Teleworking, Aussendienstarbeit und private Benutzer mit mehreren Internet-Zugängen.

Pierre.Jung@Swisscom.com
Tel. +41 31 342 68 83

«Internet Expo 98»

Die Internet Expo 98 (iEX), die Schweizer Internet-Messe, verzeichnete 217 Aussteller und 20 000 Besucher, ein Plus von über 40% gegenüber 1997. Auf grosses Interesse stiess «the blue window», der Internet Service von Swisscom.

Der Swisscom-Service bietet die Möglichkeit, vom PC aus für wenig Geld mit guter Übertragungsqualität zu telefonieren. Wer ein Gespräch via Internet starten will, wählt

KURT VENNER, BERN

beim «the blue window» eine Telefonnummer auf eine Handy-Maske, die auf dem Bildschirm erscheint. Bei der Internet-Telefonie wird die Sprache digitalisiert, in Päckchen aufgeteilt, über das Internet versandt und beim Empfänger wieder zusammengesetzt. Dies ist der Grund, weshalb Verzerrungen bei der Sprachübertragung auftreten können. Trotz dieser Schwierigkeiten ist die Sprachqualität gut, wie Tests von Fachzeitschriften ergaben. Mehrere Aussteller warteten mit Internet-Telefonie auf (Die iEX-Ausstellerinformationen sind unter der Web-Adresse www.iex.ch weiterhin online verfügbar).

Das elektronische Einkaufen

Interessant waren auch die vielen neuen Softwareprodukte für Webmaster und Intranets sowie Online-Angebote für berufsmässige Web-Benutzer, von der Internet-Bonitätsauskunft bis zum Web-Banking. Für Internet-Interessenten besonders attraktiv war die lückenlose Präsenz aller führenden Schweizer Provider, die an der iEX die aktuellsten Services für Access und Web-Hosting präsentierte. Viele Besucherinnen und Besucher lockte

unter anderem das neue Angebot «Internet via TV-Kabel» der Cablecom. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das elektronische Einkaufen; Produkte zum Erstellen eines Web-Shops wie iCat E-Commerce, intershop oder Shop Maker, standen im Zentrum.

Zwei Gemeinschafts-Ausstellungsstände dominierten

Auf dem mit 600 Quadratmetern grössten Gemeinschaftsstand mit dem Titel «The Network Computing Planet» präsentierten Bay Networks, Cap Gemini, Oracle Software, Sun Microsystems und 38 weitere Partnerfirmen ihre Produkte. Die umfassende Leistungsschau reflektierte die wachsende Bedeutung des Network Computings. Microsoft tat sich mit Compaq und 12 Partnern auf einem 150-Quadratmeter-Stand zusammen. Im Vordergrund standen Plattformen und Lösungen für die Nutzung der Internet-Technologien im Business-to-Business-Kontakt.

Die Seminare

Über 5000 Seminare beinhalteten Themen aus den Bereichen Electronic Commerce, Web-Marketing und Internet-Nutzung für Informationssuche und E-Mail. Gut besucht waren auch die Sessions für professionelle Web-Publisher, darunter die erste unabhängige Seminarreihe für Java-Entwickler in der Schweiz.

Die nächste Internet Expo findet vom 24. bis 26. Februar 1999 in Zürich statt.

Unterwegs mit dem Computer: Immer verbunden auch auf Reisen

Heute wird per E-Mail kommuniziert, Termine werden on-line vereinbart, Dokumente sind elektronisch abgelegt, Managementdaten sind interaktiv erreichbar, und Reisedaten sind im Internet zugänglich. Aussendienstmitarbeiter, Manager und auch Privatpersonen möchten auf solche Informationen zugreifen können, egal wo sie sich aufhalten. Dies ist heute bereits möglich, mit dem Nachteil, dass viele individuelle Einstellungen und Aktionen ausgelöst werden müssen und erhebliche Kosten entstehen können, wenn beispielsweise direkt in die Firma einzuwählen ist.

Im SMIP-(Secure-Mobile-IP-)Projekt der Swisscom (Corporate Technology) wird zurzeit ein Lösungsansatz erarbeitet, der die Problematik der globalen Netzzumgebung allgemein angeht. Zusätzlich wird die Basis geschaffen, dem Anwender heute noch undenkbare Hilfen und Dienste bereitzustellen.

SMIP hält die Verbindung zwischen einem Benutzer und seiner Heimumgebung virtuell aufrecht. Bei Datenaufkommen wird die geeignete Verbindungsvariante gewählt oder auf eine andere gewechselt. Schnellste, billigste oder weitere individuelle Verbindungsregeln sorgen automatisch oder manuell dafür, dass Kommunikationskosten und Arbeitsgeschwindigkeit den Wünschen der Benutzer entsprechen.